

nen, welche diesen Verbreitungs-Sphären angehören, woran sich dann die Bevölkerungsverhältnisse der einzelnen Erdtheile auf ganz natürliche Weise anschließen. —

Es sind jedoch in dieser Beziehung alle bisherigen Ausmittelungen ungemein schwankend und unsicher. Selbst von mehreren europäischen Ländern hat man noch keine zuverlässigen und bis auf die Gegenwart fortgesetzten Volkszählungen; selbst hier muß man mehr oder minder auf Schätzungen und Wahrscheinlichkeits-Berechnungen fußen, und fast bei allen außer-europäischen Ländern ist man ganz allein auf dies unsichere Mittel beschränkt. —

Daher kann es auch nicht Wunder nehmen, wenn die Einwohnerzahl der Erdtheile, wenn die gesammte Menschenzahl so höchst verschieden angegeben wird. — Während Malte Brun z. B. die letztere auf höchstens 657 Millionen berechnet, nehmen Andere, offenbar viel zu hoch, die Gesamtsomme von 1000 Millionen an.

Die folgenden Zahlen können daher, bei solchem Stande der Dinge, offenbar keinen Anspruch auf Genauigkeit und Zuverlässigkeit machen; doch sind sie das Resultat so sorgfältiger und genauer Erwägungen, als unter den obwaltenden Umständen möglich waren. Auf diese Versicherung muß sich die Rechtfertigung der nachfolgenden Zahlen-Übersichten beschränken, da eine ausführliche Darlegung der Mittel und Wege, auf welchen diese Resultate gewonnen wurden, nothwendig einen den Zwecken dieser Schrift ganz unangemessenen Raum einnehmen würde. —

#### §. 25. Zahlenverhältnisse der Varietäten.

Nimmt man die

Gesamtbevölkerung der Erde = 864 Millionen an, so sind darunter (in runden Zahlen)

	In Europa:	Asien:	Afrika:	Amerika:	Australien:	Summa:
Kaufasien:	223	181	26	18	$\frac{1}{2}$	448 $\frac{1}{2}$ Mill.
Mongolen:	14	260	1	—	—	275 „
Neger:	—	—	90	8	—	98 „
Amerikaner:	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$ „
Malayen:	—	13	5	—	2	20 „
Mischlinge:	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$	—	9 $\frac{1}{2}$ „
Summa:	237,	454,	122,	49,	2 $\frac{1}{2}$ ,	864 $\frac{1}{2}$ Mill.

Er.